

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

Neustart nach Sanierung im Kunstgebäude am Schlossplatz Stuttgart

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch waren die finalen Gesamtkosten für Umbau und Sanierung des Kunstgebäudes inklusive der Außenbereiche am Schlossplatz?
2. Welcher Kostenanteil (unter Nennung des Betrags) entfiel auf den gastronomischen Bereich (Gastraum, Küche, Lager, Sanitärräume, Terrasse)?
3. Wie hoch waren die Preissteigerungen (Mehrkosten) für die gesamte „Umbau- und Sanierungsmaßnahme Kunstgebäude“ unter Nennung der ursprünglich kalkulierten Kosten?
4. Bis wann konkret plant sie das Ende des Auswahlprozesses eines Gastropächters sowie die Übergabe der Gastronomieräume an den neuen Pächter?
5. Wie viele Bewerbungen von interessierten Gastropächtern liegen ihr seit dem 22. April 2024, dem Ende der Bewerbungsfrist laut Exposé, vor?
6. Wie viele der Bewerber kommen aus Stuttgart bzw. anderen Städten (unter Auflistung der jeweiligen Anzahl)?
7. Welche kulinarischen und kulturellen Konzepte (wie etwa regionale, nationale oder internationale Speisen, Barbetrieb, Kunstausstellungen, Veranstaltungen) finden sich in den vorliegenden Bewerbungen für die Gastronomie im Kunstgebäude?
8. Aus welchem Grund darf der bekannte und gut eingeführte Name „Café Künstlerbund“ nicht mehr weitergenutzt werden?
9. Seit wann gibt es in Exposés für Gastroobjekte in landeseigenen Immobilien die „inhaltlichen Anforderungen“ für 20 Prozent Hauptbestandteile aus biologischer Landwirtschaft und Öko-Verordnung (EG, Nummer 834/2007) sowie Tee, Kaffee, Kakao aus biologischer Landwirtschaft und fairem Handel?
10. Welche Erfahrungen macht sie mit potenziellen Pächtern im Bewerbungs- und Vorstellungsprozess hinsichtlich der in Frage 8 genannten Vorgaben (unter Nennung, ob die Vorgaben interessierte Bewerber auch abhalten)?

8.5.2024

Haag FDP/DVP

Begründung

Im Zuge der Sanierung und des Umbaus der Landesimmobilie „Kunstgebäude“ am Schlossplatz Stuttgart entsteht eine neue Innen- und Außenfläche für Gastronomie. Der Standort und das zukünftige gastronomische Angebot sind von besonderer Bedeutung für die Landeshauptstadt und das Tourismusmarketing. Die Kleine Anfrage soll aktuelle Erkenntnisse über den Zeitplan (Eröffnung, Pächterauswahl- und Verpflichtung) sowie Kosten und Konzept der Gastronomie ermitteln.